```
FP-7.1
             7. Unendliche Listen (lazy lists), Übersicht
Paradigma: Strom von Werten
           Produzent und Konsument getrennt entwerfen
           Konsument entscheidet über Abbruch (Terminierung)
                            Strom
            Produzent
                                          Konsument
Beispiele: Zahlenfolge
                                         summieren
          iteratives Näherungsverfahren
                                         Abbruchkriterium
          Zufallszahlen generieren
                                         benutzen
          Lösungsraum aufzählen
                                         über Lösung entscheiden
Technik:
  Liste: Paar aus Element und Rest
   Strom: Paar aus Element und Funktion, die den Rest liefert (parameterlose Funktion)
   datatype 'a seq = Nil | Cons of 'a * (unit -> 'a seq);
   fun Head (Cons (x, xf)) = x
        Head Nil
                               = raise Empty;
   fun Tail (Cons (x, xf)) = xf ()
        Tail Nil
                               = raise Empty;
```

```
Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 701
```

Ziele:

Prinzip unendlicher Listen verstehen

in der Vorlesung:

An Beispielen wird erläutert:

- · Paradigmen "lazy vs. eager" in Berechnungen,
- · Paradigma "lazy" in Listen,
- · Datentyp dazu,
- · Funktionen darauf.

Beispiele für Stromfunktionen (1)

```
Produzent eines Zahlenstromes:
                                         int -> int seq
  fun from k = Cons(k, fn() \Rightarrow from(k+1));
Konsument: erste n Elemente als Liste:
                                         'a seq * int -> 'a list
  fun take (xq, 0)
       take (Nil, n)
                               = raise Empty
       take (Cons(x, xf), n) = x :: take (xf(), n - 1);
Transformer:
                                         int seq -> int seq
  fun squares Nil = Nil
       squares (Cons (x, xf)) = Cons (x * x, fn() \Rightarrow squares (xf()));
                                                (from 1), 10);
           take
                            (squares
                                         1 2 3...
                    1 4 9...
                               squares 🔫
```

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 702

Ziele:

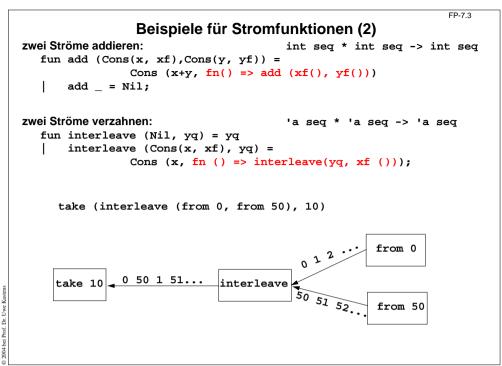
FP-7.2

Stromfunktionen entwerfen können

in der Vorlesung:

An Beispielen wird erläutert:

- · Struktur von Stromfunktionen.
- · Klassifikation: Produzent, Konsument, Transformer,
- · Benutzung der Funktion im seq-Paar



Funktionale für Ströme Generator-Schema: wiederholte Anwendung einer Funktion auf einen Startwert fun iterates f x = Cons(x, fn() =) iterates f(f x));('a -> 'a) -> 'a -> 'a seq start iterates fun from k = iterates (secl 1 op+) k; **Transformer-Schema:** map ('a -> 'b) -> 'a seg -> 'b seg fun map f Nil = Nil $\operatorname{map} f (\operatorname{Cons}(x, xf)) = \operatorname{Cons} (f x, fn () => \operatorname{map} f (xf()));$ Filter-Schema: ('a -> bool) -> 'a seq -> 'a seq filter fun filter pred Nil = Nil filter pred (Cons(x,xf)) =if pred x then Cons (x, fn()=> filter pred (xf())) else filter pred (xf());

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 703

Ziele:

Kombination von Strömen verstehen

in der Vorlesung:

An Beispielen wird erläutert:

· Zusammensetzen von Strömen

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 705

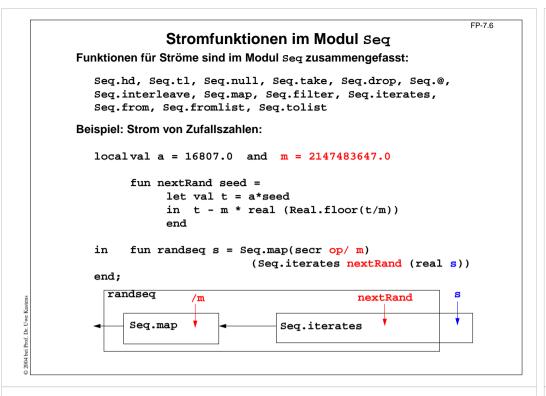
Ziele:

Muster für Stromfunktionen

in der Vorlesung:

An Beispielen wird erläutert:

- Muster.
- · Parametrisierung,
- · Anwendung.



Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 706

Ziele:

Modul anwenden

in der Vorlesung:

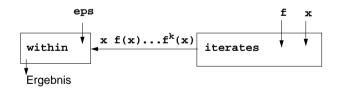
Am Beispiel wird erläutert:

- · Funktionale des Moduls einsetzen,
- Komplexe Stomfunktione entwerfen.

FF-/

Ströme zusammensetzen

Schema: Konvergenzabbruch für iterierte Funktion



Beispiel: Quadratwurzel iterativ berechnen:

```
fun nextApprox a x = (a/x + x) / 2.0;

fun within (eps:real) (Cons(x,xf)) =
  let val Cons (y,yf) = xf()
  in   if Real.abs (x-y) < eps
        then y
        else within eps (Cons (y,yf))
  end;

fun qroot a =
    within 1E~12 (Seq.iterates (nextApprox a) 1.0);</pre>
```

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 707

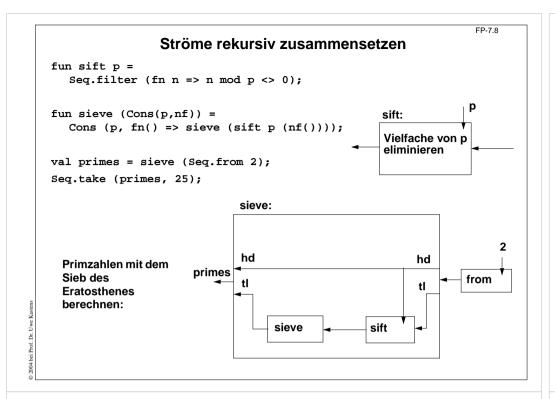
Ziele:

Schema: Konvergenzabbruch verstehen

in der Vorlesung:

Am Beispiel wird das Schema erläutert.

Of hai Deof Dr. Huss Vortane



Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 708

Ziele:

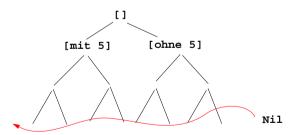
Rekursion mit Strömen verstehen

in der Vorlesung:

Am Beispiel wird die Rekursion erläutert.

Strom aller Lösungen im Baum-strukturierten Lösungsraum

Beispiel Münzwechsel: Strom von Lösungen der Form [5, 2, 1, 1] berechnen



- endliche Zahl von Lösungen: abbrechender Strom
- Listenkonkatenation @ darf nicht in Stromkonkatenation Seq.@ geändert werden! Strom würde dann vollständig ausgewertet!
- Funktion akkumuliert Strom elementweise
- akkumulierender Parameter berechnet Restfunktion des Stromes mit Cons (x, xf)

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 709

Ziele:

Prinzip Strom von Lösungen verstehen

in der Vorlesung:

Am Beispiel wird das Prinzip erläutert.

FP-7.10

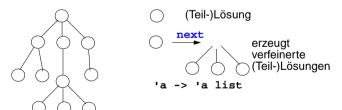
Beispiel Münzwechsel mit Strömen

```
Signatur:
  int list * int list * int * (unit -> int list seq) -> int list seq
Funktionsdefinition seqChange:
fun
                                        neue Lösung coins in den Strom geben:
   seqChange (coins, coinvals, 0, coinsf) = Seq.Cons (coins, coinsf)
                                       ist keine Lösung, Strom bleibt unverändert:
   segChange (coins, [], amount, coinsf) = coinsf ()
   seqChange (coins, c::coinvals, amount, coinsf)=
      if amount<0
                                       ist keine Lösung, Strom bleibt unverändert:
      then coinsf ()
      else seqChange
                                                    erster Zweig "mit Münze c":
              (c::coins, c::coinvals, amount-c,
                                             zweiter Zweig "ohne Münze c", lazy:
               fn() => seqChange (coins, coinvals, amount, coinsf));
Aufruf mit abbrechender Rest-Funktion:
   seqChange ([], gb_coins, 99, fn () => Seq.Nil);
```

Funktional für Tiefensuche in Lösungsbäumen

liefert die erste Lösung im Paar Seq.Cons ([...], f); die nächste mit Seq.tl it

- Strom entkoppelt Erzeuger und Verwender der Lösungen
- Funktional bestimmt die Suchstrategie des Erzeugers
- Die Aufgabe wird durch next und pred bestimmt



DFS Tiefensuche: effizient; aber terminiert nicht bei unendlichen Teilbäumen Prädikat pred entscheidet, ob eine Lösung vorliegt:

```
fun depthFirst (next, pred) root =
  let fun dfs [] = Nil
            dfs(x::xs) =
                                               Keller:
             if pred x
                  then Cons (x, fn () => dfs ((next x) @ xs))
                  else dfs ((next x) @ xs)
  in dfs [root] end;
```

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 710

Ziele:

Rekursive Programmierung mit Strömen verstehen

in der Vorlesung:

Am Beispiel wird erläutert:

- · Verlängern des Stromes,
- · Schrittweise Auswerten des Stromes,
- · dabei wird die Funktion seqChange weiter berechnet!

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 711

Ziele:

Verallgemeinerung der Lösungssuche

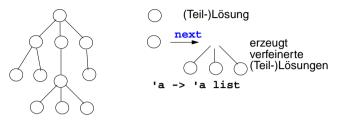
in der Vorlesung:

Die drei Abstraktionen werden erläutert:

- Erzeuger-Verbraucher: Strom
- · Suchreihenfolge: Funktional
- · Anwendungsaufgabe: Parameter



- Strom entkoppelt Erzeuger und Verwender der Lösungen
- Funktional bestimmt die Suchstrategie des Erzeugers
- Die Aufgabe wird durch next und pred bestimmt



BFS Breitensuche: vollständig; aber speicheraufwendig:

Funktionale anwenden für Münzwechsel

```
Knoten des Lösungsbaumes sind Tripel
```

(ausgezahlte Münzen, verfügbare Münzwerte, zu zahlender Betrag):

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 712

Ziele:

Verallgemeinerung der Lösungssuche

in der Vorlesung:

Die drei Abstraktionen werden erläutert:

- · Erzeuger-Verbraucher: Strom
- · Suchreihenfolge: Funktional
- · Anwendungsaufgabe: Parameter

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 712a

Ziele:

FP-7.12a

Beispiel für Suche im Lösungsraum

in der Vorlesung:

Das Beispiel wird erläutert und am Rechner vorgeführt.

Funktionale anwenden erzeugung von Palindromen

```
fun nextChar 1 = [#"A"::1, #"B"::1, #"C"::1];
fun isPalin 1 = (1 = rev 1);

val palinABCBre = breadthFirst (nextChar, isPalin) [];
val palinABCDep = depthFirst (nextChar, isPalin) [];
```

Ein Knoten des Lösungsbaumes ist eine Liste von Zeichen:

© 2013 bei Prof. Dr. Uwe

Weiter verzögerte Auswertung

```
Datentyp lazyseq berechnet ein Paar erst, wenn es gebraucht wird:
```

noch weiter verzögert: leerer oder nicht-leerer Strom wird erst entschieden, wenn nötig.

```
datatype 'a seqNode = llNil | llCons of 'a * 'a llSeq;
datatype 'a llSeq = Seq of unit -> 'a seqNode;
```

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 712b

Ziele:

Beispiel für Suche im Lösungsraum

in der Vorlesung:

Das Beispiel wird erläutert und am Rechner vorgeführt.

Vorlesung Funktionale Programmierung SS 2013 / Folie 713

Ziele:

Laziness steigern

in der Vorlesung:

Am Beispiel wird das Prinzip erläutert.